

# Bausteine zur Selbsthilfe

## Bericht aus unserem Schwerpunktprojekt Wiederherstellung von 60 Brunnen im Regional- Entwicklungsprojekt Assin in Ghana (GHA-190911)

### Ausgangslage

Wie in vielen Regionen des südlichen Afrikas ist auch in Ghana der Zugang zu Trinkwasser ein großes Problem. Es fehlt an Brunnen, und die wenigen, die es gibt, sind durch jahrelange Ablagerungen so verunreinigt, dass ihr Wasser mittlerweile ungenießbar ist. Hinzu kommt, dass viele Menschen nur wenig über Trinkwasser und dessen Bedeutung für die Gesundheit wissen. So können sich Krankheiten wie Bilharziose oder Magen- und Darmerkrankungen schnell ausbreiten. Insbesondere für Kinder können solche Infektionen tödlich verlaufen. Investitionen in die Wasserversorgung sind in Ghana also dringend notwendig.

Vor diesem Hintergrund plant World Vision, die Bevölkerung in den südlichen Distrikten Assin North und Assin South mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. In der Region herrscht tropisches Klima mit viel Niederschlag, dennoch ist Trinkwasser knapp. Die vorhandenen Brunnen sind meist vor mehr als zehn Jahren gebohrt worden und inzwischen derart mit Sand und Schmutz verunreinigt, dass ihr Was-



Die Brunnen von Assin müssen dringend gesäubert und saniert, viele Pumpen in stand gesetzt werden.

### Wissenswertes zum Projekt

Laufzeit	Oktober 2009 bis voraussichtlich September 2011
Begünstigte	5.000 Personen (und weitere 10.000 indirekt Begünstigte)
Volkgruppen	Akan, Ga-Adangme-Krobo, Ewe
Sprachen	Akan, Ga-Adangme-Krobo, Ewe, Englisch
Religion	überwiegend Christen
Lebensgrundlage	Landwirtschaft

Wenn Sie sich detailliert über unser Verständnis von Entwicklungszusammenarbeit informieren möchten, können Sie die Broschüre „Entwicklung gestalten“ bestellen oder im Internet herunterladen ([www.worldvision.de](http://www.worldvision.de)).



● Hier restauriert World Vision 60 Brunnen



Sie haben Grund zu Lachen: Sauberes Trinkwasser schützt diese Kinder in Zukunft vor gefährliche Krankheiten.

ser ungenießbar geworden ist. Deshalb müssen die Bewohner Trinkwasser aus ungeschützten Quellen und Flüssen schöpfen. Die schlechte Qualität dieses Wassers ist eine der Hauptursachen für Krankheiten in der Region.

Die Dörfer, die von dem Trinkwasserprogramm profitieren, gehören zum Regional-Entwicklungsprojekt Assin. Hier leistet World Vision im Rahmen eines umfassenden Entwicklungsprogramms langfristige Hilfe zur Selbsthilfe in Bereichen wie Landwirtschaft, medizinische Versorgung und Bildung. Die Versorgung mit sauberem Trinkwasser ist eine wichtige Etappe auf dem Weg zu mehr Lebensqualität in dieser benachteiligten Region.

### Projektziele

World Vision plant 60 verunreinigte Brunnen zu säubern und wieder funktionstüchtig zu machen, sodass 5.000 Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten. Auf diese Weise soll Krankheiten, die sich durch den Gebrauch von schmutzigem Wasser ausbreiten, vorgebeugt und der Gesundheitszustand der Bevölkerung verbessert werden. Dabei arbeitet

World Vision eng mit der Bevölkerung sowie mit den zuständigen Behörden zusammen. Sie bringen ihre Erfahrung in die Projektarbeit ein und beteiligen sich von Anfang an daran. Dabei achtet World Vision auf die Gleichberechtigung von Frauen, Männern und Kindern. Umweltschutz, Kinderrechte und Kinderschutz sind ebenfalls wichtige Themen bei der Projektarbeit.

### Geplante Aktivitäten

Um diese Ziele zu erreichen, werden zunächst Maschinen (Kompressor, Tauchpumpe) angemietet, mit denen die 60 verschmutzten Brunnen gereinigt werden. So sollen die rund 5.000 Menschen, die in unmittelbarer Umgebung der Brunnen wohnen, möglichst bald wieder direkten Zugang zu sauberem Trinkwasser bekommen. Weitere 10.000 Menschen aus den angrenzenden Gebieten können die Anlagen während der Trockenzeit, wenn die Brunnen in ihrer Nähe kein Wasser mehr liefern, ebenfalls nutzen.

Damit die Bewohner in einigen Jahren nicht wieder vor den gleichen Problemen wie heute stehen, legt

World Vision großen Wert auf die Nachhaltigkeit des Projektes. Daher werden sogenannte „Wasserkomitees“ unterstützt und somit lokale Strukturen gestärkt. In diesen Wasserkomitees haben sich Bewohner der Dörfer zusammengeschlossen, um sich gemeinsam um die Instandhaltung der Brunnen zu kümmern. Für diese Aufgabe werden sie nun von World Vision geschult, sodass sie Schäden künftig frühzeitig erkennen und notwendige Reparaturen selbst durchführen können. Zudem wollen die Wasserkomitees in Zukunft eigene Einnahmen erzielen, damit sie die Kosten für die Instandhaltung decken können. Daher werden die Mitglieder auch in Management und Buchführung geschult.

Neben dem Angebot von sauberem Trinkwasser spielt aber auch ein gesundheitsbewusstes Verhalten eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, die verbreiteten Krankheiten in der Region effektiv zu bekämpfen. Informationskampagnen zu Infektionskrankheiten und Möglichkeiten der Vorbeugung runden daher das Programm ab.

Gedruckt auf 100%igem Recyclingpapier



World Vision  
Deutschland e.V.  
Am Houiller Platz 4  
61381 Friedrichsdorf

Telefon (0 1803) 1020 30\*  
Telefax (0 61 72) 76 32 70  
info@worldvision.de  
[www.worldvision.de](http://www.worldvision.de)

World Vision ist Mitglied im  
Deutschen Spendenrat und wird  
vom DZI geprüft und empfohlen.



\*9 Ct./Min. a. d. Festnetz d. Dt. Telekom  
(0902)